

# Niederschrift

## über die Sitzung des Betriebsausschusses



Sitzungs-Nr.: **Betr.A/022/14-20**  
Sitzungs-Tag: **14.09.2017**  
Sitzungs-Ort: **Brakel, Cafeteria des Hallen-Bad, Am Bahndamm 28**  
  
Beginn der Sitzung: **18:30 Uhr**  
Ende der Sitzung: **21:25 Uhr**

### **Vorsitzender:**

Giefers, Raimund

### **CDU:**

Disse, Ulrich

Gadzinski, Tobias

Groppe, Thomas

Hanisch, Ewald

Wellsow, Viola

Wulff, Michael

Vertretung für F. Cardamone

Vertretung für F. Anke

Vertretung für H. Menke

### **SPD:**

Beineke, Elisabeth

Heller, Manfred

Multhaupt, Dirk

### **UWG/CWG:**

Rissing, Robert

Volkhausen, Erwin

### **Bündnis90/DIE GRÜNEN:**

Hogrebe-Oehlschläger, Ulrike

### **Als Gast nimmt teil:**

Janßen, Udo

Architekturbüro janßen bär

### **Beratendes Mitglied:**

Heilemann, Stefan

### **Von der Behördenleitung nehmen teil:**

Frischemeier, Peter

## Von der Verwaltung nehmen teil:

Frewer, Alexander  
Groppe, Johannes  
Münstermann, Christof  
Rustemeyer, Christof  
Schlenhardt, Dominik  
Werneke, Regina

Schriftführerin

| <b>Tagesordnung</b>  |  | Drucksache Nr.    |
|--|--|-------------------|
| <b>Öffentliche Sitzung</b>   |  |                   |
| <b>1. Zentrale Enthärtung des Trinkwassers; Klärung der Abwassersituation und weiteres Vorgehen</b>                              |  | 597/2014<br>-2020 |
| Berichterstatter: techn. Betriebsleiter Münstermann  |  |                   |
| <b>2. Sanierung des Hallenbades im Bereich der Umkleiden des Schwimmbades und des kompletten Saunabereiches; Planvorstellung</b> |  | 603/2014<br>-2020 |
| Berichterstatter: Fachbereich 3 u. Planungsbüro Janßen Bär   |  |                   |
| <b>3. Neubau eines Regenklärbeckens in Siddessen</b>   |  |                   |
| Berichterstatter: rechn. Mitarbeiter Frewer  |  |                   |
| <b>4. Bekanntgaben der Verwaltung</b>  |  |                   |

Der **Vorsitzende Giefers** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Zuhörer sowie die Sitzungsteilnehmer. Als Gast begrüßt er zu TOP 2 Herrn Udo Janßen vom Architekturbüro Janßen Bär aus Bad Zwischenahn.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken. Anschließend stellt er die **Beschlussfähigkeit** fest.

Auf Antrag des **Vorsitzenden** wird die Tagesordnung im öffentlichen Teil um den Punkt

### **TOP 3      Neubau eines Regenklärbeckens in Siddessen**

erweitert sowie der

### **TOP 6.2    Auftragsvergabe zur Fassadensanierung an der Sport- und Freizeithalle Bökendorf**

gestrichen, da die Vergleichbarkeit der Angebote noch geprüft werden müsse.

Der Ausschuss stimmt diesen beiden Veränderungen der Tagesordnung **ein-stimmig** zu.

Die Tagesordnung wird darauf hin wie folgt erledigt:

# Öffentliche Sitzung

## 1. **Zentrale Enthärtung des Trinkwassers; Klärung der Abwassersituation und weiteres Vorgehen**

597/2014  
-2020

Berichterstatter: techn. Betriebsleiter Münstermann

Der Vorsitzende **Giefers** erteilt das Wort an den techn. Betriebsleiter **Münstermann**. Dieser gibt einen kurzen Rückblick und erläutert das weitere Vorgehen. Zur Anfrage bei der Bezirksregierung Detmold hinsichtlich der Klärung, ob eine Behandlung des Konzentrat-Abwassers erforderlich sei, um dieses in die Brucht ableiten zu dürfen, habe die Bezirksregierung keine generelle Unbedenklichkeitserklärung abgegeben. Zu den weiteren Ausführungen hierzu wird auf den Sachverhalt in der Vorlage verwiesen.

Der technische Betriebsleiter **Münstermann** informiert weiter über die Aussage eines Fachplaners, der einen pilotmäßigen Betrieb einer Enthärtungsanlage im kleineren Versuchsmaßstab empfehle. Die Anlage werde dann unter realen Bedingungen mit dem Original-Wasser betrieben, so dass die genaue Abwasserzusammensetzung bestimmt werden und ein entsprechender Einleitungsantrag bei der Bezirksregierung gestellt werden könne. Die Kosten für den Betrieb der Pilotanlage wurden bereits in der Machbarkeitsstudie auf ca. 70.000 € geschätzt.

Er verweist auf die den Ausschusmitgliedern vorliegende Bürgerumfrage. Diese werde mit einer Auflage von 8.000 Stück über *Brakel erleben* an die Haushalte verteilt, weitere 2.000 Exemplare ausgelegt. Es bestehe zudem die Möglichkeit, sich online an dieser Umfrage zu beteiligen. Das Infoblatt enthalte die Vorstellung des Verfahrens, die Vor- und Nachteile einer Trinkwasserenthärtung sowie mögliche Einsparungen für private Haushalte.

Ratsherr **Multhaupt** äußert sich lobend zur Umfrage, diese sei einfach zu lesen und dennoch mit viel Infos gefüllt. Er regt an, im Fragebogen eine weitere Spalte bzgl. Alter bzw. Altersgruppe einzufügen. Er fände es interessant zu erfahren, wer sich dafür bzw. dagegen ausspricht.

Ratsfrau **Hogrebe-Oehlschläger** empfindet das Herausfiltern der Nitrate als „Freibrief“ um mehr Gülle auf die Felder aufzubringen. Hierzu verweist der techn. Betriebsleiter **Münstermann** auf die regelmäßige Überprüfung der Nitratwerte, auf die verschärfte Düngeverordnung sowie auf die bestehende Wasserkooperation.

Auch Ratsherr **Disse** weist bzgl. der Umfrage darauf hin, dass **pro Haushalt nur 1 Stimme** abgegeben werden sollte. Er erkundigt sich, wie lange der Pilotversuch durchgeführt werden müsse bis ein aussagekräftiges Ergebnis vorläge. Zu den evtl. stillgelegten Brunnen erkundigt er sich, ob diese weiter gewartet würden, um im Notfall darauf zurückgreifen zu können und ob, die Fördermenge ausreiche. Zu seinen Fragen teilt der techn. Betriebsleiter **Münstermann** mit, dass er zur Dauer des Pilotprojekts keine konkrete Aussage machen könne, er schätze die Zeit auf vielleicht 3-6 Monate. Hinsichtlich der Stilllegung einiger Brunnen erklärt er, dass die Fördermenge ausreiche. Für Schmechten stelle sich jedoch die Frage, was investiert werden müsse, um den Betrieb aufrechterhalten zu können.

Gleiches gelte für die Quellfassung in Erkeln, eine Instandsetzung sei aufgrund zu geringer Wasserentnahme unrentabel.

Der Vorsitzende **Giefers** hält nach den Wortbeiträgen abschließend fest:

- im Fragebogen wird ein freiwilliges Feld „Geburtsjahr“ hinzugefügt,
- pro Haushalt ist nur 1 Stimme/1 Fragebogen abzugeben,
- der Fragebogen ist zusätzlich im Rathaus erhältlich und online gestellt.

### **Beschluss:**

Der Betriebsausschuss beschließt **einstimmig**, zeitnah eine Bürgerbeteiligung zum Thema „Einführung der zentralen Enthärtung des Trinkwassers“ durchzuführen.

Die Abfrage soll in Form eines Formblattes erfolgen, auf welchem die Kunden per ankreuzen für oder gegen die „Einführung der zentralen Enthärtung des Trinkwassers“ votieren können.

Das Formblatt wird erweitert um den freiwilligen Zusatz „Geburtsjahr“ sowie um den Hinweis, dass pro Haushalt nur 1 Stimme abzugeben ist.

Das Formblatt soll als Beilage zum Amtsblatt „Brakel Erleben“ den Haushalten zur Verfügung gestellt werden und wird im Rathaus öffentlich ausgelegt. Parallel soll neben einer umfassenden Information zum Thema für die Meinungsabfrage die Nutzung eines „Online-Formulares“ unter [www.brakel.de](http://www.brakel.de) angeboten werden.

|  |
|--|
| <b>2. Sanierung des Hallenbades im Bereich der Umkleiden des Schwimmbades und des kompletten Saunabereiches; Planvorstellung</b> |
|--|

603/2014  
-2020

Berichterstatter: Fachbereich 3 u. Planungsbüro Janßen Bär

Der Vorsitzende **Giefers** erteilt das Wort an StBVR **Groppe**. Dieser geht auf den 5-Jahres-Investitionsplan für die Bäder ein, die genauen Maßnahmen sind der Vorlage zu entnehmen. Saniert wurden bereits u. a. die Schwimmbadtechnik, Cafeteria sowie die Schwimmhalle. Als nächstes stünde der Saunabereich und der Umkleidebereich Hallenbad an.

Der **Vorsitzende** unterbricht die Sitzung für die Begehung des Hallenbades und des Saunabereiches in der Zeit von 19:38 Uhr bis 20:07 Uhr.

Nach Wiederaufnahme erteilt der **Vorsitzende** Herrn **Janßen** vom Büro Janßen Bär das Wort. Dieser stellt sich und sein Unternehmen vor, welches sich auf den Bäderbau spezialisiert habe.

Zunächst geht Herr **Janßen** auf das Sanierungskonzept im Bereich der Umkleiden Hallenbad ein und zeigt anhand eines Power-Point-Vortrages die angedachten Maßnahmen. Die zwei bestehenden Sammelkabinen würden um zwei weitere erweitert, um zu den Schulschwimmzeiten Entlastung zu schaffen. Das Foyer würde u. a. mit einem barrierefreien Eingang ausgestattet. Die derzeitig errechneten Kosten für den Umbau der Umkleiden (321.435,90 €), des Duschbereichs (106.409,76 €) sowie des Foyers (65.283,48 €) würden sich auf insgesamt 493.129,14 € belaufen.

Sodann informiert Herr **Janßen** über die geplante Sanierung des Saunabereichs. Dieser zeige in einigen Bereichen starke Abnutzungserscheinungen auf. Vorgesehen sei eine Grundsanierung unter Erhalt der Rohbausubstanz. Die Attraktivitätssteigerung des Bereiches soll hierbei erreicht werden. Die gesamte Sanierung würde sich auf 615.026,45 € belaufen, jedoch seien auch kostengünstigere Varianten möglich.

Der Vorsitzende **Giefers** dankt Herrn **Janßen** für seine Präsentation. Über die Maßnahmen und deren Umsetzung werde man bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes noch sprechen.

Ratsherr **Gadzinski** stellt den Weiterbetrieb der Sauna in Frage aufgrund der attraktiven Alternativen in den benachbarten Städten. Hierzu ist Herr **Janßen** der Meinung, dass das Brakeler Bad als Sportanlage gesehen werden sollte. Er prognostiziert bei den derzeit durchschnittlichen 2000 Saunabesuchern nach der Sanierung eine 50%ige Steigerung.

Ratsherr **Multhaupt** plädiert für eine Sanierung jedoch immer mit Blick auf die Kosten. In beiden Bereichen sollten günstigere Varianten gewählt werden. Diesem stimmen auch die Ratsherren **Disse** und **Rissing** zu.

Ratsherr **Hanisch** sieht ebenfalls die Sanierungsnotwendigkeit in diesen Bereichen, um das Hallenbad attraktiv zu halten und stellt den Betrieb der Sauna ebenfalls in Frage.

### **Beschluss:**

Der Betriebsausschuss stimmt den vorgestellten Planungen grundsätzlich zu. Die Umsetzung der Planungen soll bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes VUBRA festgelegt werden. Insoweit werden die Planungen an die Fraktionen verwiesen. Die Kostenschätzung und Pläne werden den Fraktionen vorab zur Verfügung gestellt. Die Abstimmung hierüber erfolgt **einstimmig**.

### **3. Neubau eines Regenklärbeckens in Siddessen**

Berichterstatter: techn. Mitarbeiter Frewer

Der **Vorsitzende** erteilt das Wort an den techn. Mitarbeiter **Frewer**, der die Maßnahme erläutert. Mit Antrag eines neuen Erlaubnisbescheides wurde seitens des Kreises Höxter als Genehmigungsbehörde die Vorbehandlung des Niederschlagswassers gefordert, da die Verkehrsbelastung auf der hieran angeschlossenen Ortsdurchfahrt auf der B252 eine Zahl von 6.525 kfz/d ergab. Der Landesbetrieb Straßenbau sei als Straßenbaulastträger verantwortlich für die Verschmutzung des Niederschlagswassers, die Abwasserbeseitigungspflicht obliegt der Stadt Brakel bzw. dem Abwasserwerk. Mit dem Landesbetrieb Straßenbau konnte eine Vereinbarung getroffen werden, wonach dieser sämtliche Kosten trage. Haushaltsrechtliche Auswirkungen ergeben sich demnach nicht. Die Gesamtkosten würden sich auf rd. 105.000 € belaufen. Da der Landesbetrieb Straßenbau eine Durchführung dieser Baumaßnahme noch in diesem Jahr wünschte, sei der Auftrag nur über einen Dringlichkeitsbeschluss herbeizuführen, erklärt der techn. Mitarbeiter **Frewer** abschließend.

Auf Nachfrage es Ratsherrn **Hanisch** teilt der techn. Mitarbeiter **Frewer** mit, dass nach aktueller Rechtslage derzeit 4 Einleitungsstellen betroffen seien. Da dies aber alles klassifizierte Straßen seien, wäre demnach der Straßenbaulastträger kostenersatzpflichtig gegenüber der Stadt.

Der **Vorsitzende** erklärt abschließend, der Dringlichkeitsbeschluss wird dem Ausschuss zur Genehmigung vorgelegt. Der Ausschuss nimmt diese Vorgehensweise zur Kenntnis.

#### **4. Bekanntgaben der Verwaltung**

##### **a) Sommer-Bad / Hallen-Bad**

**StAI Gehle** gibt bekannt, dass die Saison des Sommerbades mit dem morgigen Datum 15.09.2017 ende. Bis zum 12.09.2017 besuchten rd. 24.500 KundenInnen das Bad. Zur Saison 12.09.2016 waren es rd. 25.000 Besucher, bedingt durch das gute Wetter zum Ende der Saison. Ein ausführliches Resümee werde in einer der nächsten Betriebsausschusssitzungen gezogen.

Weiter informiert **StAI Gehle**, dass die Hallenbad-Saison 2017/18 am 23.09.2017 starte mit folgenden Veränderungen:

- auf Grund der großen Resonanz im Sommer-Bad werden die Frühschwimmerzeiten, wie im Sommer-Bad auch, um jeweils eine halbe Stunde verlängert und starten bereits um 6:00 Uhr (dienstags + donnerstags von 06:00 Uhr bis 08:00 Uhr),
- das Hallen-Bad schließt dafür montags und dienstags bereits um 21:30 Uhr (bisher 22:00 Uhr) – unter anderem auch wegen der schwachen Kundennachfrage in der letzten halben Stunde,
- freitags muss zur Einhaltung des Arbeitszeitgesetzes das Hallen-Bad bereits um 20:30 Uhr schließen (bisher 21:00 Uhr).

Auf Nachfrage des **Vorsitzenden** teilt **StAI Gehle** mit, dass zu den Frühschwimmerzeiten ca. 40-50 Besucher anwesend waren, was auf die Erwärmung des Wassers zurückzuführen sei.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt der Vorsitzende **Giefers** die Sitzung.

gez. Unterschriften:

Raimund Giefers  
(Vorsitzender)

Regina Werneke  
(Schriftführerin)